Oliver Stock

Schweizer Wirtschaftsführer unter der Lupe

30 Porträts

orell füssli Verlag AG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 11

1. Der Hanseat vom Zürichsee
Klaus-Michael Kühne
«Unternehmen müssen individuell geführt werden. Wie ein Familienbetrieb.» 13

2. Der Nachfolger
Andreas Jacobs
«Wer zehn Suppen gleichzeitig kocht, lässt eine anbrennen.» 19

3. Der Zuhörer
Dieter Scheiff
«Geschäfte müssen auf ethischer Grundlage stattfinden.» 23

4. Diagnose Machtmensch
Franz Humer
«Wenn der einzige Unterschied zur Konkurrenz der ist, billiger zu sein, gibt es immer einen, der noch billiger ist.» 29

5. Der Star
Daniel Vasella
«Wir müssen jeden Tag neu entscheiden, ob es richtig ist, was wir tun.» 35

6. Der Sanierer
Jürgen Dormann
«Verlange nichts, was du nicht selbst zu tun bereit wärst.» 41

7. Löchrige Legende
Sepp Blatter
«Fußball sorgt für positive Emotionen in einer bösen Welt.» 47

8. Der Verkäufer
Christoph Franz
«Es ist eine Herausforderung, für ein Unternehmen zu arbeiten, das das Schweizer Kreuz auf den Heckflossen seiner Flugzeuge trägt.» 55

9. Der Zeitgeistlose
Raymond Weil
«Erst wenn Sie älter werden, haben Sie Zeit zum Philosophieren.» 61

10. Der lockere Typ
Andy Rihs
«Das Ohr ist der Zugang zur Seele.» 67

11. Alle mögen Ossi
Oswald Grübel
«Meine Therapie ist das Geschäft.» 73

12. Der Unaufgeregte
Peter Wuffli
«Wenn ich erkennen müsste, dass ich Tausende von Mitarbeitern zu viel habe, hätte ich etwas falsch gemacht.» 79

13. Der weiße Rabe von Zürich
Walter Knabenhans
«Ich will ein bisschen differenzieren und in der Semantik subtil bleiben.» 85

14. Der Astronom des Geldes
Konrad Hummler
«Eigentlich müssten wir die Schweiz neu bauen.» 91

15. Der Stehauf-Mann
Martin Ebner
«Aktien verändern Ihr Leben.» 97

16. Der Premium-Mann
Ernst Tanner
«Schokolade macht nicht dick, sondern glücklich.» 103

17. Der Technologieträger
Carsten Schloter
«Die Unbedenklichkeit einer Technologie zu beweisen, bevor man sie einführt, ist unsinnig.» 109

18. Auf Draht
Anton Scherrer
«Wir Schweizer kommen der Lebensfreude mehr entgegen.» 115

19. Der Lehrmeister
Fredmund Malik
«Von Potenzial sprechen Führungskräfte, wenn nur noch die Hoffnung das Geschäft am Leben erhält.» 121

20. Der Schnellste
Peter Brabeck
«Ich liefere, was ich ankündige.» 125

21. Der Globalisierer
Helmut Maucher
«Nur die Starken haben den Mut zum Kompromiss.» 129

22. Der Geliebte
Benedikt Weibel
«Ich gehe lieber ein bisschen zu früh als zu spät.» 135

23. Rauchzeichen aus Genf
Sonja Davidoff
«Zigarren hat er so liebevoll angeschaut wie eine Frau.» 141

24. Villigers Welt
Heinrich Villiger
«Eine Zigarre muss in Würde sterben.» 147

25. Der Navigator
Ernesto Bertarelli
«Das Leben ist zu kurz,
um sich mit Enttäuschungen aufzuhalten.» 151

26. Philosoph der Lüfte
Bertrand Piccard
«Wenn die Winde des Lebens in die falsche Richtung wehen, müssen wir eine andere geistige Flughöhe finden.» 157

27. Hartnäckiger Bube
Thomas Limberger
«In einem deutschen Konzern wäre ich länger in
der Suppe geschwommen.» 161

28. Der König
Nicolas Hayek
«Ich vergnüge mich täglich zwischen 8 und 14 Stunden.» 165

29. Der Ungekrönte
Christoph Blocher
«Der Unternehmer hat dann Kraft,
wenn er nur untergehen oder gedeihen kann.» 171

30. Der Ahne
Erbprinz Alois von Liechtenstein
«Ein Land mit liberalen Finanzstrukturen
steht immer schnell am Pranger.» 177